

ÖSTERR. MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

HAUPTHAUS GARTENPALAIS SCHÖNBORN
LAUDONGASSE 15-19, 1080 WIEN

(SAMMLUNG ZUR TRADITIONELLEN VOLKSKULTUR ÖSTERREICHS)

ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE
2421 KITZSEE

(VOLKSKUNST AUS OST- UND SÜDOSTEUROPA)

SCHLOSSMUSEUM GOBELSBURG
3550 LANGENLOIS

(ALTÖSTERREICHISCHE VOLKSMALJOLIKA UND VOLKSTÜMLICHES GLAS)

SAMMLUNG RELIGIÖSER VOLKSKUNST IM EHEM. URSULINENKLOSTER
JOHANNESGASSE 8, 1010 WIEN

ÖSTERR. MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

DR. FRANZ GRIESHOFER, DIREKTOR
DR. MARGOT SCHINDLER, TEXTILSAMMLUNG
DR. GUDRUN HEMPEL, METALLSAMMLUNG
MAG. NORA WITZMANN, GRAPHIKSAMMLUNG (KARENZ)
PROF. MARTIN KUPF, RESTAURATOR
DR. KLAUS GOTTSCHALL, BIBLIOTHEK

SCHAUFLÄCHE (ALLE HÄUSER): 3.250 m²

ÖFFNUNGSZEITEN:

HAUPTHAUS DI BIS FR 9–17, SA 9–12, SO 9–13, MO GESCHLOSSEN

URSULINENKLOSTER: MI 9–17, SO 9–13

SCHLOSSMUSEUM GOBELSBURG: MO BIS FR 10–12, 13–17, SA U. SO 11–18 (MAI BIS OKTOBER)

ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE: TÄGL. 10–17 (APRIL BIS SEPTEMBER),
TÄGL. 10–16 (OKTOBER BIS MÄRZ)

SAMMELOBJEKTE (ALLE HÄUSER): RUND 121.000

PERSONALSTAND: 21

EINTRITT: HAUPTHAUS ATS 45,- (ERM. ATS 30,-)

PERSPEKTIVEN

Das Österreichische Museum für Volkskunde konnte sich in den letzten Jahren dank intensiver Ausstellungstätigkeit innerhalb der österreichischen Museumslandschaft neu positionieren. Aufbauend auf seiner reichen Sammlung zur traditionellen Volkskultur aus den ehemaligen Kronländern der Monarchie ist es dem Museum ein Anliegen, die Erkenntnisse der Volkskunde als moderne Kultur- und Gesellschaftswissenschaft umzusetzen. Die **Ausstellungen** des Jahres 1999 verfolgten programmatisch diese Intention. Nach der Ausstellung über Bosnien (1996) konnten die Sammlungsbestände aus Galizien (Ukraine) neu gesichtet und präsentiert werden. Durch die Unterstützung seitens der Österreich-Initiative war es möglich, die bedeutende Huzulen-Sammlung des Museums durch die Direktorin des Ethnographischen Museums in Kolomea einer neuen Bewertung unterziehen zu lassen. Das Bemühen um Kooperation mit den EU-Beitrittsländern unterstreicht die Ausstellung „Zwischen dem Sichtbaren und Unsichtbaren. Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien“, die vom Ethnographischen Museum der Akademie der Wissenschaften in Sofia im Schloss Kittsee gezeigt wurde. Großer Wert wird auf die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Universitätsinstituten der Volkskunde (Ethnologia Europaea) gelegt. So konnte die Ausstellung „Der Basilisk. Ein Fabeltier erobert Europa“ gemeinsam mit dem Institut für Bayerische Literaturgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt werden. Die Ausstellung „Leben in der Platte. Alltagskultur der DDR der 70er- und 80er-Jahre“ anlässlich des Gedenkjahres der DDR-Staatsgründung vor 50 Jahren und des Mauerfalls vor 10 Jahren war eine erste Aufarbeitung und Präsentation der alltäglichen Lebensumstände innerhalb des totalitären Regimes. Diese Ausstellung konnte in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationsarchiv Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt verwirklicht werden. Ebenso aktuell war die Ausstellung „2000:Zeiten/Übergänge“ zum Jahrtausendwechsel, durch die die wissenschaftliche Theorie von den „Rites des passage“ exemplifiziert werden sollte. Zu Beginn des Jahres präsentierte das Museum in seinem Ausstellungszyklus „...aus der Reihe“ den Musiker Hans Christian Tschiritsch mit seinen „Phono-Inventionen“. Mit seinen avantgardistischen Instrumenten spürt der Künstler den Urphänomenen der Musik nach und stellt dabei interessante Berührungspunkte zur Volksmusik her.

Die Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Phänomenen der **(Alltags)Kultur** zählt zu den bevorzugten Aufgaben des Österreichischen Museums für Volkskunde. Daneben bildet die Neubearbeitung und Neubewertung der historischen Sammlungsbestände einen wichtigen Schwerpunkt. Vor allem gilt es Überlegungen anzustellen, in welche Richtung und auf welche Weise die Sammlungen ausgebaut werden sollen. Hierzu soll eine enge Kooperation mit jenen ethnographischen Museen angestrebt werden, die

ähnliche europäische Sammlungen besitzen.

SAMMLUNG

Sammlungspolitik

- Schließung von Lücken im Sammlungsbestand;
- Erschließung neuer Bereiche, wie etwa Zeugnisse der Alltagskultur (z.B. Sonderausstellungen wie etwa „Dinge zum Tragen“);
- Ergänzung der traditionellen Sammlung an Erzeugnissen der Volkskunst in den ehemaligen Kronländern.

Sammlungsankäufe

Im Jahr 1999 wurden 357 Objekte erworben, Gesamtstand 78.817 Inventarnummern.

Auswahl der Neuerwerbungen:

textile Handarbeiten aus der Ukraine (Bukowina); Kinderkleider aus Bukarest; Frauentracht aus Kärnten; Eferdinger Truhe; Hochzeitstruhe aus Ungarn (Widmung); Erinnerungsgegenstände an die totale Sonnenfinsternis im Jahr 1999.

Restitutionen: 5 Objekte an Frau Bettina Looram-Rothschild, Nachlass Ernst Huber (ca 400 Objekte umfassende Volkskunstsammlung) an die Erben.

BIBLIOTHEK

Eine der umfangreichsten volkskundlichen Fachbibliotheken in Europa, wird auch über die Fernleihe (zwei dafür zur Verfügung stehende PCs) frequentiert. Zuwachs der öffentlich zugänglichen Präsenzbibliothek im Jahr 1999 von 1.020 Nummern, Gesamtstand 42.121 Inventarnummern.

Photothek

Die Sammlung hält bei 61.450 Positiven, 17.995 Dias und 1.445 Negativstreifen.

AUSSTELLUNGEN

Haupthaus

Hans Christian Tschiritsch – Phono-Inventionen (22.1.–28.3.1999).

Der Basilisk. Ein Fabeltier erobert Europa. Eine Ausstellung gemeinsam mit dem Institut für Bayerische Literaturgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München (27.2.–2.5.1999).

Galizien. Ethnographische Erkundungen bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten (19.5.–29.8.1999).



Leben in der Platte – Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre



Leben in der Platte – Alltagskultur der DDR der 70er und 80er Jahre

Leben in der Platte. – Alltagskultur der DDR der 70er- und 80er-Jahre (16.9.–14.11.1999).

2000: Zeiten/Übergänge. Die Ausstellung zur Jahrtausendwende (2.12.1999–13.2.2000).

Ethnographisches Museum Schloss Kittsee

Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren. Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien. Eine Ausstellung des Ethnographischen Museums Sofia.

Nussknacker – Aristoteles, Tschaikowsky, Solingen (15.10.1999–6.1.2000).



„Galizien“, Hackerstöcke aus Kussow

Veranstaltungen

Phono-Sessions, Phono-Kinderkonzerte und Phono-Schlusskonzert von Tschiritsch's Urwerk; wissenschaftliche Vortragsreihen zur Galizien-Ausstellung und zur Ausstellung „2000:Zeiten/Übergänge“;

Woche des DDR-Films (mit Film Haus Stöbergasse);

Matineen zur Literatur und Musik in der DDR;

Buchpräsentationen;

Kolloquium zum Thema „Ethnologie an der Wende.

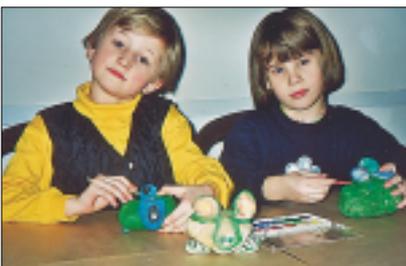
Perspektiven – Aufgaben – Kooperationen“ (Ethnographisches Museum Schloss Kittsee), Künstlerworkshops, Kittseer Advent.

BESUCHER, VERMITTLUNG

Das Haupthaus verzeichnet eine Besuchersteigerung um rund 31% und von 16.466 im Jahr 1998 auf 21.534 im Jahr 1999. Die Zahl der Schüler stieg von 2.918 auf 9.135, die Führungen von 191 auf 256.

Das Ethnographische Museum Schloss Kittsee zählte 12.314 Besucher (Rückgang von rund 2%), die Sammlung Religiöse Volkskunst 484, die Außenstelle in Gobelsburg 578. Die Krippenausstellung in Bratislava wurde von 5.000 Besuchern frequentiert.

Die große Steigerung bei den Schülerzahlen ist auf



Familiensonntag

ein verstärktes museumspädagogisches Angebot zurückzuführen (altersspezifischen Führungen, spezielle Workshops für Kindergärten, Schulklassen, Familiensonntage).

Vom ORF wurde ein

dreißigminütiger Film über das Österreichische Museum für Volkskunde gedreht und am 18. Dezember unter dem Titel: „Vom verborgenen Sinn der Dinge“ ausgestrahlt.

PUBLIKATIONEN

Zeitschriften:

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, 53. Band; Volkskunde in Österreich, Nachrichtenblatt des Vereins für Volkskunde.

Kataloge:

Hans Christian Tschiritsch – Phono-Inventionen, Hrsg. Franz Grieshofer;

Leben in der Platte. Alltagskultur der DDR der 70er- und 80er-Jahre Wenzel Müller;

2000:Zeiten/Übergänge. Zur Konstruktion der Jahrtausendwende, Birgit Johler, Kathrin Pallestrang, Brigitte Rauter;

Zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren. Historische Kalenderbräuche aus Bulgarien, Hrsg. Veronika Plöckinger, Mathias Beitzl.

Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde:

Urbane Welten. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 1998 in Linz, Hrsg. Olaf Bockhorn, Gunter Dimt, Edith Hörandner.

Sonderschriften des Vereins für Volkskunde in Wien:

Netzwerk Volkskunde: Ideen und Wege, Franz Grieshofer, Margot Schindler.

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

- Teilnahme an internationalen Kongressen und Meetings;
- Bulgarisch-Österreichisches Kolloquium in Kittsee;
- Große Krippenausstellung im Mestské múzeum, Bratislava (7.12.1999–30.1.2000);
- Beteiligung am EU-Projekt „Virtual European Textile Heritage Sights Itineraries“ (VEHTSI).

BUDGET

Der Verein für Volkskunde ist Rechtsträger des Museums. Durch eine Subvention des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden der laufende Betrieb größtenteils und die Personalkosten zur Gänze abgedeckt. Für 1999 wurde eine Subvention in Höhe von ATS 5,4 Mio. zur Verfügung gestellt. Der Verein für Volkskunde erhielt eine weitere Zuwendung in Höhe von ATS 0,398 Mio. Die Personalkosten (inklusive Kittsee) beliefen sich auf rund ATS 12 Mio. Das Museum Kittsee erhielt eine Subvention in Höhe von ATS 1,319 Mio.